

Unternehmerverband kritisiert AFI

## “Südtirol ist ein hochqualitativer Arbeitsplatz”

Freitag, 13. April 2018 | 18:23 Uhr



© APA (dpa)  
APA/APA (dpa)/Tobias Kleinschmidt

Bozen – Südtirol ist ein hochqualitativer Arbeitsplatz! In keiner anderen italienischen Region werden so hohe Löhne ausbezahlt, die Beschäftigungsquote liegt im europäischen Spitzenfeld und alle Erhebungen bestätigen eine ausgezeichnete Lebensqualität. Das schreibt der Unternehmerverband in einer Aussendung.

“Das Arbeitsförderungsinstitut AFI verwendet jedoch zum wiederholten Mal eine Umfrage unter 752 Beschäftigten (das entspricht 0,3 Prozent der über 250 Tausend in Südtirol beschäftigten Personen), um die Arbeitsbedingungen in Südtirol abzuwerten. Vor wenigen Monaten warnte das AFI noch vor grenzwertigen Arbeitsbelastungen, nun behauptet es aufgrund derselben Umfrage genau das Gegenteil: die Zahl der krankheitsbedingten Fehltagel ist in Südtirol europaweit am niedrigsten“, so der Unternehmerverband.

„Dass die Abwesenheiten vom Arbeitsplatz in Südtirol im Vergleich zu anderen Regionen sehr niedrig sind, wie die offiziellen Daten des Nationalen Instituts für Sozialfürsorge belegen, ist sehr positiv zu bewerten: diese Tatsache unterstreicht den Fleiß und das Pflichtbewusstsein aller Beschäftigten – Unternehmer, selbständig sowie unselbständig Beschäftigte – und untermauert zugleich die sehr guten Arbeitsbedingungen, die in unseren Unternehmen vorherrschen. Verwundert sind wir jedoch darüber, dass das AFI auch diesen sehr positiven Aspekt negativ darzustellen versucht, indem darauf hingewiesen wird, dass dies vor allem auch dadurch bedingt ist, dass sehr viele Beschäftigte, die krank sind, trotzdem arbeiten gehen. Wer kontinuierlich versucht, Konflikte zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern künstlich aufzubauen, setzt eine der größten Stärken Südtirols, nämlich die Sozialpartnerschaft, aufs Spiel. Wir werden uns hingegen auch in Zukunft dafür einsetzen, diese weiter auszubauen“, betont der Präsident des Unternehmerverbandes Südtirol, Federico Giudiceandrea.